# Aufnahmeprüfung 2015

## Deutsch – Sprachübung Lösungen

# Lösungen

## Teil A Textverständnis

Lesen Sie den Text sorgfältig durch und beantworten Sie dann folgende Fragen in ganzen Sätzen. Beachten Sie, dass im kursiv geschriebenen Text absichtlich die Kommas fehlen!

### *Wer wird Millionär – oder was ist ein gebildeter Mensch?*

Neue Zürcher Zeitung vom 6.11.2013

*Der «Wissensgesellschaft» droht die Bildung abhandenzukommen. Denn Bildung ist mehr als Faktenwissen und «skills». Man muss selber denken können.* ***Von Claudia Wirz***

Google und das Internet haben die Welt revolutioniert. Bald, vielleicht in ein paar wenigen Jahren schon, werden wir alle mit «Google Glass» unterwegs sein, ob wir es wollen oder nicht. So jedenfalls prophezeite es vergangene Woche der deutsche Philosoph und Publizist Richard David Precht vor vollen Rängen in der Aula der Universität Zürich. Die Google-Brille werde so sicher auf die Nase von jedermann kommen wie das Smartphone jede Hand- oder Jackentasche erobert habe. Das geballte Wissen der Menschheit, ja der «Wissensgesellschaft», wird dann über dieses kleine Wundergerät quasi direkt an die Köpfe montiert. Ein kleiner Schritt nur noch, und aus dem Brillengestell wird eine diskrete Kontaktlinse. Und dies, so Precht, bedeute zuerst einmal den sicheren Tod jeder Quizshow vom Schlage des Formats «Wer wird Millionär?». Und danach müsse auch die Schule völlig neu gedacht werden, weil Lehrer und Schüler an den gleichen Orten im Internet googeln würden (NZZ vom 2. 11. 13).

*Warum soll dem Bildungsschwärmer ob solcherlei Perspektiven nicht das Herz lachen? Könnte er gegen diese technologische Demokratisierung des Weltwissens tatsächlich einen Einwand haben? Die Antwort ist Ja. Denn Wissen und Bildung sind zwei verschiedene Dinge. Sie widersprechen sich zwar nicht direkt aber grundsätzlich ist Wissen auch ohne Bildung möglich - und dank den technologischen Hilfsmitteln war dieser Zustand noch nie so einfach zu erreichen wie heute. Wissen wird einfach ausgelagert in ein technisches Gerät zum Beispiel. Er ist also mehr als ein Hirngespinst der «ungebildete Gelehrte» den der Philosoph Peter Bieri alias Pascal Mercier beschreibt. Wer Wissen bloss konsumiert aber nie gelernt hat sich darauf einzulassen selber darüber nachzudenken es zu reflektieren und zu hinterfragen ist eben höchstens wissend aber nicht gebildet.*

### Jäger und Sammler

Die «Wissensgesellschaft» hat sich von der unterhaltsamen Quizshow bis hin zum 100 000 Franken teuren Executive MBA daran gewöhnt, Wissen mit Bildung zu verwechseln beziehungsweise gleichzusetzen. Und das - naturgemäss fragmentarische - Wissen muss nützlich sein. Es gibt Standards und Instrumente, um Bildung dieser Art zu messen, zu prüfen und je nach «setting» mit Geld, Titeln oder Zertifikaten auszuzeichnen. Der Bologna-Prozess ist ebenso ein Kind dieses Geistes wie der zurzeit allgegenwärtig zu hörende Appell zum lebenslangen Lernen. Hier wie dort wird das Lernen bzw. die Bildung zur «bilanzierbaren Kennzahl des Humankapitals» (Konrad Paul Liessmann) gemacht. Man soll lernen, um nützliche Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen zu erwerben. Wer aus Spass an der akademischen Freude und Freiheit «zweckfreie» Bildung betreibt, erntet in der Generation der Punkte- und Titelsammler oft Verständnislosigkeit. Denn wozu braucht der Mensch unnütze Bildung, wenn er zweckdienliches, zertifiziertes Wissen haben kann?

## Die Bildungsexplosion

Mit diesem Verständnis von Bildung hat sich die «Wissensgesellschaft» weit von früheren Bildungsidealen entfernt. Während das klassische Bildungsideal die harmonische und gesamtheitliche kulturelle Entwicklung des Individuums anstrebte und die Formung einer autonomen, selbst denkenden, sich selbst bildenden Persönlichkeit zum Ziel hatte, fördert die heutige «Vermessung» der Bildung mittels Kompetenzen, Standards, Punkten und Zertifikaten eher die Konformität statt die Individualität der Wissensträger. Akademische Titel scheinen das Curriculum in einer Zeit verschärften Wettbewerbs besonders trefflich zu schmücken und sind für immer mehr Menschen zum Objekt der Begierde geworden, was man an der weltweit wachsenden Akademisierung ablesen kann. Ob und inwiefern diese «Bildungsexplosion» die Qualität der institutionalisierten Bildung beschädigt, sei dahingestellt; die wiederholten Plagiatsfälle der letzten Jahre lassen allerdings tief blicken.

Ein Erstabschluss auf Hochschulebene reicht heute oft nicht mehr, um auf dem Arbeitsmarkt «fit» zu bleiben. Das Wissen der «Wissensgesellschaft» verliert rasch an Wert. Es braucht stets neue Nahrung in Form von Weiterbildung und Spezialwissen. Die Angebotspalette ist unüberschaubar, die Preise sind stattlich, und die Hochschulen mischen in diesem riesigen Markt prominent mit. Gerade aber hier lohnt es sich, im klassischen Sinne gebildet zu sein. Denn durch die Tugend des Selberdenkens hat der Gebildete auch ohne Google-Brille ein taugliches Instrument, um sich in diesen komplexen Verhältnissen zurechtzufinden.

## Aufgaben zum Textverständnis (Teil A)

**Name / Vorname:** _____ **Kandidaten - Nr.:** _____

| Nr. | Fragen / Antworten | Punkte |
|---|---|---|
| 1. | Was möchte dieser Text verdeutlichen? Antworten Sie mit drei vollständigen Sätzen.<br>*Im Text wird prognostiziert, dass uns Menschen die Bildung abhandenkommt. Wir können dank moderner Technik jederzeit auf Wissen zugreifen, entfernen uns aber immer mehr vom klassischen Bildungsideal, welches von einer harmonischen und gesamtheitlichen Entwicklung des Individuums ausging und das Eigenständige Denken in den Vordergrund rückte.* | 6 |
| 2. | Nennen Sie eine Folge der Google-Brille, die im ersten Absatz des Textes beschrieben ist.<br>*- Quizshows der Art „Wer wird Millionär“ wird es künftig nicht mehr geben. ODER*<br>*- Die Schule muss neu gedacht werden.* | 1 |
| 3. | Gemäss Richard David Precht muss in Zusammenhang mit „Google Glass“ „die Schule völlig neu gedacht werden“ (Zeile 9f.). Geben Sie ein Beispiel dafür, wie die „neue Schule“ funktionieren könnte.<br>*Mögliche Antworten: (Nennung einer der 3 Antworten ergibt die volle Punktzahl)*<br>*o Lehrer fungieren als Moderatoren, Methodiktrainer, Coaches …*<br>*o Gruppenarbeiten, weil Menschen durch die Brille einsamer werden, deshalb ist es wichtig, mit anderen zu arbeiten, mit ihnen etwas zu erkennen.*<br>*o Aufgaben und Aufgabenstellungen müssten eine höhere Komplexität aufweisen und so gestellt sein, dass sie nicht einfach übers Internet gelöst werden können.* | 3 |

| Nr. | Fragen / Antworten | Punkte |
|---|---|---|
| 4. | Welche der folgenden Aussagen zum Text treffen zu? Setzen Sie ein Kreuz an der richtigen Stelle. | 3 |

| | richtig | falsch |
|---|---|---|
| a) Die Google-Brille wird den Menschen künftig im Alltag begleiten. | ☒ | ☐ |
| b) Die Google-Brille wird bald nicht mehr sichtbar sein. | ☒ | ☐ |
| c) Der „ungebildete Gelehrte“ ist ein Hirngespinst. | ☐ | ☒ |
| d) Wissen und Bildung bedingen sich nicht zwingend. | ☒ | ☐ |
| e) In Quizshows zeigt sich, ob jemand gebildet ist. | ☐ | ☒ |
| f) Die heutige Bildung begünstigt die Individualität. | ☐ | ☒ |

5. Was ist mit folgenden bildhaften Ausdrücken gemeint? Formulieren Sie in eigenen Worten, ohne dass sich der Sinn verändert. — 2

a. Google und das Internet haben die Welt revolutioniert (Zeile 1)

*Google und das Internet haben die Welt grundlegend verändert, massiv verändert, massgeblich, komplett verändert, wie auf den Kopf gestellt …*

b. Das geballte Wissen der Menschheit, (…), wird (…) direkt an die Köpfe montiert (Zeile 6f.)

*Indem der Mensch die Google-Brille auf der Nase trägt, hat er sozusagen den grössten Wissensspeicher der Menschheit direkt am Kopf.*

6. In Zeile 33/34 heisst es: „Denn wozu braucht der Mensch unnütze Bildung, wenn er zweckdienliches, zertifiziertes Wissen haben kann?“
Warum hat „unnütze Bildung“ Ihrer Meinung nach doch eine Berechtigung? — 3

*Individuelle Antworten möglich!*

*Beispiele: Interesse, Freude am Lernen, Neugier des Menschen, Entdeckergeist, eigenständiges Denken, Wissensgebiet zu durchdringen, „Tugend des Selberdenkens“ …*

**Total Punkte ( 18 )**

## Teil B Grammatik

**Name / Vorname:** _____ **Kandidaten - Nr.:** _____

| Nr. | Fragen / Antworten | Punkte |
|---|---|---|
| 1. | Wo müssen die fehlenden **Kommas** gesetzt werden?<br>**Setzen Sie ein Kreuz in die entsprechenden Kästchen.**<br>(3 Punkte; je 0.5 Punkte Abzug für nichtgesetztes oder falsches Komma.)<br><br>Warum soll dem Bildungsschwärmer ☐ ob solcherlei Perspektiven nicht das Herz lachen? Könnte er gegen diese technologische Demokratisierung des Weltwissens ☐ tatsächlich einen Einwand haben? Die Antwort ist Ja. Denn Wissen und Bildung ☐ sind zwei verschiedene Dinge. Sie widersprechen sich zwar nicht direkt ☒ aber grundsätzlich ist Wissen auch ohne Bildung möglich - und dank den technologischen Hilfsmitteln war dieser Zustand noch nie so einfach ☐ zu erreichen wie heute. Wissen wird einfach ausgelagert ☒ in ein technisches Gerät zum Beispiel. Er ist also mehr als ein Hirngespinst ☒ der „ungebildete Gelehrte“ ☒ den der Philosoph Peter Bieri ☐ alias Pascal Mercier beschreibt. Wer Wissen bloss konsumiert ☒ aber nie gelernt hat, sich darauf einzulassen ☒ selber darüber nachzudenken ☒ es zu reflektieren ☐ und zu hinterfragen ☒ ist eben höchstens wissend ☒ aber nicht gebildet. | 3 |

| Nr. | Fragen / Antworten | Punkte |
|---|---|---|
| 2. | Tragen Sie die eingeklammerten Personalformen in der entsprechenden Verbform der **indirekten Rede** auf die unten stehenden Linien ein. **Meiden Sie dabei die „würde-Form“.** (3 Punkte; je 0.25 Punkte Abzug für fehlende oder falsche Antwort.) | 3 |

Beispiel: Die Autorin sagt: „Google und das Internet **haben (1)** die Welt revolutioniert.“
**1 hätten ... .**

Claudia Wirz schildert: „Die „Wissensgesellschaft“ **hat (1)** sich von der unterhaltsamen Quizshow bis hin zum 100 000 Franken teuren Executive MBA daran gewöhnt, Wissen mit Bildung zu verwechseln beziehungsweise gleichzusetzen. Das - naturgemäss fragmentarische - Wissen **muss (2)** nützlich sein. Es **gibt (3)** Standards und Instrumente, um Bildung dieser Art zu messen, zu prüfen und je nach „setting“ mit Geld, Titeln oder Zertifikaten auszuzeichnen. Der Bologna-Prozess **ist (4)** ebenso ein Kind dieses Geistes wie der zurzeit allgegenwärtig zu hörende Appell zum lebenslangen Lernen. Hier wie dort **wird (5)** das Lernen bzw. die Bildung zur „bilanzierbaren Kennzahl des Humankapitals“ gemacht. Man **soll (6)** lernen, um nützliche Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen zu erwerben. Wer aus Spass an der akademischen Freude und Freiheit „zweckfreie“ Bildung **betreibt (7)**, **erntet (8)** in der Generation der Punkte- und Titelsammler oft Verständnislosigkeit. Denn wozu **braucht (9)** der Mensch unnütze Bildung, wenn er zweckdienliches, zertifiziertes Wissen haben **kann (10)**? Mit diesem Verständnis von Bildung **hat (11)** sich die „Wissensgesellschaft“ weit von früheren Bildungsidealen entfernt. Das klassische Bildungsideal **strebte (12)** die harmonische und gesamtheitliche kulturelle Entwicklung des Individuums **an**.“

Claudia Wirz schildert, ...

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | **habe** | 7 | **betreibe** |
| 2 | **müsse** | 8 | **ernte** |
| 3 | **gebe** | 9 | **brauche** |
| 4 | **sei** | 10 | **könne** |
| 5 | **werde** | 11 | **habe** |
| 6 | **solle** | 12 | |

| Nr. | Fragen / Antworten | Punkte |
|---|---|---|
| 3. | Bestimmen Sie die **Fälle**, indem Sie die **Abkürzungen „N“, „G“, „D“, „A“ auf die unten stehenden Linien schreiben.** (3 Punkte; je 0.5 Punkte Abzug für fehlende oder falsche Fallangabe.) | 3 |

Während das klassische Bildungsideal (...) die Formung **einer autonomen, selbst denkenden, sich selbst bildenden Persönlichkeit (1)** zum Ziel hatte, fördert die heutige „Vermessung“ der Bildung (...) eher die Konformität statt die Individualität der Wissensträger. Akademische Titel (...) sind für **immer mehr Menschen (2)** **zum Objekt der Begierde (3)** geworden, was **man (4)** **an der weltweit wachsenden Akademisierung (5)** ablesen kann. Ob und inwiefern **diese „Bildungsexplosion“ (6)** **die Qualität der institutionalisierten Bildung (7)** beschädigt, sei dahingestellt. **Die wiederholten Plagiatsfälle (8)** der letzten Jahre lassen allerdings tief blicken.

| | | |
|---|---|---|
| 1 **G** | 4 **N** | 7 **A** |
| 2 **A** | 5 **D** | 8 **N** |
| 3 **D** | 6 **N** | |

| Nr. | Fragen / Antworten | Punkte |
|---|---|---|
| 4. | **Korrigieren Sie die Fehler im Text, indem Sie das Wort richtig auf die entsprechende Zeile schreiben:**<br>(2 Punkte; je 0.25 Punkte Abzug für fehlende oder falsche Korrektur.)<br>Lebenslanges Lernen ist ein Konzept, dass Menschen befähigen soll, wärend<br>***das, während***<br>ihrer gesammten Lebenspanne zu lernen. Lebenslanges Lernen setzt wesentlich<br>***gesamten, Lebensspanne***<br>auf die Selbstkompetenz, Informationskompetenz des einzelnen und hat<br>***Einzelnen***<br>Aufnahme in viele bildungspolitische Programme, konservative wie progressife,<br>***progressive***<br>gefunden. Wissen und Fähigkeiten des (hoch)schuhlischen Lernen sowie der<br>***schulischen Lernens***<br>Berufsausbildung und der ersten Berufsjahre genügen zunemend seltener, um<br>***zunehmend***<br>eine dreissig bis vierzig Jahre lange Berufslaufbahn zu bewältigen und aktiv an<br>der Gesellschaft zu partitzipieren.<br>***partizipieren***<br>Dabei wird auch der ehrenamtliche Bereich bzw. das Freiwilligen-Angagement<br>***Engagement***<br>sowie der private, familiäre Bereich als lern oder kompetenzförderliche<br>***lern-***<br>Umgebung benannt. | 2 |

| Nr. | Fragen / Antworten | Punkte |
|---|---|---|
| 5. | Schreiben Sie den Satz neu, indem Sie ihn in die ***geforderte Zeitform*** umformen:<br>(3 Punkte; je 1 Punkt Abzug für falsche Zeitform.)<br><br>a) Google und das Internet haben die Welt revolutioniert..<br><br>***Futur II:***<br><br>***Google und das Internet werden (wohl) die Welt revolutioniert haben.***<br><br>b) So prophezeite es (...) Richard David.<br><br>***Plusquamperfekt:***<br><br>***So hatte es Richard David prophezeit.***<br><br>c) Das Wissen braucht stets neue Nahrung (...).<br><br>***Futur I:***<br><br>***Das Wissen wird stets neue Nahrung brauchen.***<br><br>d) Die Hochschulen mischen (...) mit.<br><br>***Perfekt:***<br><br>***Die Hochschulen haben mitgemischt.*** | 3 |
| 6. | **Aktiv und Passiv:**<br>**Formen Sie die beiden Sätze um ins Aktiv.**<br>**Behalten Sie die Zeitform bei und erwähnen Sie den „Täter“.**<br>(2 Punkte; 0.5 Punkte Abzug für falsche Zeitform und falsche Umformung.)<br><br>a) Wissen ist einfach ausgelagert worden.<br><br>***Man hat das Wissen einfach ausgelagert.***<br><br>b) Das geballte Wissen wird vom Wundergerät direkt an die Köpfe montiert.<br><br>***Das Wundergerät montiert das geballte Wissen direkt an die Köpfe.*** | 2 |
| | **Total Punkte ( 16 )** | |

## Teil C Textproduktion

Verfassen Sie einen Aufsatz zu **einem** der drei unten angeführten Themen im Umfang von 1-1½ Seiten. Denken Sie daran, Ihre Arbeit in Abschnitte zu gliedern!

Korrigiert wird nach folgendem Bewertungsschema:

| **Bewertungsschema:** | | **Punkte** |
|---|---|---|
| Inhalt: | Thema verstanden und durchgehalten<br>Textumfang ausreichend<br>klare Zusammenhänge<br>logischer Aufbau<br>Phantasie | 6 - 0 |
| Ausdruck: | abwechslungsreicher Wortschatz<br>keine überflüssigen Wiederholungen<br>geeignete Wortwahl<br>keine Wortverwechslungen | 3 - 0 |
| Form: | Rechtschreibung<br>angemessene Satzlängen<br>richtige Konjugation und Deklination<br>vollständige Sätze<br>Zeichensetzung<br>Blattgestaltung | 3 – 0 |

## Themen zur Auswahl:

1. Definieren Sie mit eigenen Worten, was für Sie *Bildung* bedeutet. Grenzen Sie in einem zweiten Abschnitt Bildung deutlich von (reinem) *Wissen* ab. Beschreiben Sie abschliessend, wie Sie Bildung und natürlich auch Weiterbildung erwerben wollen und können.

2. Der deutsche Philosoph und Publizist Richard David Precht prophezeit, dass wir alle in wenigen Jahren mit dem „Google Glass“ unterwegs sein werden.
   Halten Sie dies für ein Hirngespinst oder gilt es darüber ernsthaft nachzudenken? Wie würde sich unsere Gesellschaft verändern, wenn „Google Glass“ tatsächlich Realität würde (Erziehung, Kulturangebote, Freizeit…). Ist Ihrer Meinung nach eine solche Wissensgesellschaft notwendig und erstrebenswert?

3. Überlegen Sie sich, wie sich die Schulen (Spielgruppe, Kindergarten, Grundschule und alle weiterführenden Bildungsstätten) an diese neue Situation anpassen müssten. Wählen Sie für Ihre Arbeit einen Schultypus aus und machen Sie sich in einem zweiten Abschnitt auch Gedanken, welche (neuen) Aufgaben Lehrpersonen in diesem Umfeld (noch) haben.

**Thema:**

**Name / Vorname:** **Kandidaten - Nr.:**

**Name / Vorname:** _____ **Kandidaten - Nr.:** _____